

# Feel the Peel – Erfolgreich peelen mit Fruchtsäuren

Auf der Tagung Dermatologische Praxis in Frankenthal referierte PD Dr. Claudia Borelli, Leiterin der Einheit für Ästhetische Dermatologie und Laser der Universitätsklinik Tübingen und Vorstandsmitglied der International Peeling Society (IPS) am 5. April 2014 über Fruchtsäurepeels mit dem Fokus auf „Enzymatische Effekte für die pH-Wert-Regulation und Hautregeneration“. Sie berichtet über ihre Peel-Erfahrungen mit DERMASENCE peel No. 2 und peel No. 2 sensitive, das als medizinisches Verfahren von Dermatologen durchgeführt wird. Zahlreiche Vorher-Nachher-Fotos der Patienten verdeutlichen die Behandlungserfolge.



Abb. 1: PD Dr. med. Claudia Borelli.

## DIE WIRKUNG VON FRUCHTSÄURE-PEELINGS: HAUTREGENERATION DURCH PH-WERT-REGULATION

Fruchtsäurepeelings regen die natürliche Erneuerung der Haut insgesamt und speziell die Kollagenneogenese an. Sie reduzieren die Hornschicht und fördern ein gleichmäßigeres Hautbild. Außerdem regulieren sie den pH-Wert der Haut und stabilisieren dadurch den Säureschutzmantel. Ein intakter Säureschutzmantel ist eine grundsätzliche Voraussetzung für einen physiologischen Hautzustand.

### „WENN DIE HAUT SAUER IST, GEHT ES IHR GUT!“

Entscheidend für eine intakte Hautbarriere und damit für ein gesundes Hautbild ist ein pH-Wert von 4,8 bis 5,5. Da die

Hautoberflächenenzyme pH-Wert-abhängig arbeiten, ist ein physiologischer pH-Wert Voraussetzung dafür, dass folgende Funktionen störungsfrei ablaufen können:

- Hydratisierung des Stratum corneum (Hornschicht)
- Abwehr von Bakterien
- Aufbau polarer Barriere lipide
- Regulation der Desquamation (Abschilferung, Schuppung)

Der pH-Wert steuert die Hautoberflächenenzyme, die für den Aufbau der Haut sorgen, und schützt vor pathogenen Keimen.

## EIN PEELING – DIVERSE BEHANDLUNGSOPTIONEN

Die durch PD Borelli vorgestellten Fruchtsäurepeelings sind für zahlreiche Indikationen geeignet. Dank des patentierten Verfahrens ist das Mischverhältnis von Salizylsäure und Glykolsäure stufenweise einstellbar und so beim jeweiligen Patienten eine individuelle Anpassung möglich. Dadurch ergibt sich ein breites Behandlungsspektrum:

- grobporige Haut
- reife Haut und Fältchen, Anzeichen vorzeitiger Hautalterung
- unreine Haut und Akne (mit leichter Narbenbildung)
- Verhornungsstörungen
- irritierte Haut und Rosacea
- Hyperpigmentierungen/Melasma

Wichtig, so stellt Borelli heraus ist die konsequente Vorbereitung der Haut mit Fruchtsäure-Produkten für die tägliche Reinigung und Pflege (beispielsweise

DERMASENCE Mousse + Tonic und DERMASENCE AHA Body & Face Lotion). Sie erhöht die Compliance des Patienten und vor allem den Erfolg der nachfolgenden Peels: Die Haut gewöhnt sich schrittweise an den niedrigen pH-Wert, so dass das Fruchtsäuregel nach dem Auftragen länger auf der Haut bleiben kann als bei unvorbereiteter Haut. Zudem macht die in den Pflegeprodukten enthaltene Fruchtsäure das Hautbild ebenmäßiger – eine gute Voraussetzung für ein gleichmäßiges Peelergebnis.

Die Wirkung des Peels ist umso stärker, je höher die Konzentration der Fruchtsäure ist. Ein auf den jeweiligen Patienten abgestimmtes Mischverhältnis ist deshalb entscheidend für den angestrebten Behandlungserfolg.

PD Borelli zeigt eine Demobehandlung mit dem DERMASENCE peel No. 2 bei einer Probandin mit der Indikation Rosacea.

Die Demobehandlung zeigt den Peelingprozess von der Reinigung der Haut über das Peeling zur Neutralisation und Anschlusspflege. Zuerst wird die Haut gereinigt und mit dem prepeel conditioner Tuch (ca. 50%-iger Alkohol) entfettet; dabei wird der Hydrolipidfilm entfernt. Anschließend wird das Fruchtsäuregel aufgetragen. Je nach Konzentration des Gels spürt der Patient möglicherweise ein Kribbeln der Haut. Die Einwirkzeit des Fruchtsäuregels beträgt 3–5 min Minuten; in dieser Zeit kann das Kribbeln zunehmen.

Durch das Auftragen der Neutralisationscreme – beginnend am Kinn oder dort, wo die Haut am stärksten reagiert – wird das Verfahren gestoppt. Die Haut kann zusätzlich gekühlt werden, um mögliche



**Abb. 2: Patientin vorher.**



**Abb. 3: a.) Nach Behandlung b.) Close-up.**



Rötungen zu verringern, beispielsweise mit einem feuchten Handtuch aus dem Kühlschranks.

Anschließend wird zur Beruhigung der Haut eine hauttypgerechte Pflege aufgetragen. Wichtig bei der Anschluss-pflege ist ein konsequenter UV-Schutz mit Lichtschutzfaktor 50. Da die Hautbarriere sich nach dem Peeling neu aufbauen muss, benötigt die gepeelte Haut mehrere Monate lang erhöhten UV-Schutz.

Die Live-Behandlung zeigte das unmittelbare Peelergebnis: Die Haut wirkt

klarer und strahlender. Der pH-Wert der Haut ist optimiert und begünstigt den Aufbau einer intakten Hautbarriere. Fruchtsäurepeelings werden in sechs bis zwölf Behandlungen im Abstand von jeweils zwei bis vier Wochen durchgeführt. Das hier gezeigte Fruchtsäurepeeling ist eine kurze Behandlung („Lunchtime-Peel“), das ab der ersten Peeling-Sitzung wirkt.

PD Borelli forderte die Anwesenden Dermatologinnen und Dermatologen auf, bei Interesse an der Methode Peeling der

International Peeling Society (IPS) beizutreten. Bei dieser 2012 neu gegründeten Gesellschaft kann Peeling von oberflächlich bis tief von Experten gelernt werden und man erhält Tipps für die Behandlung eigener Patientinnen und Patienten:

Kontakt: google: International Peeling Society oder [contact@peelingsociety.com](mailto:contact@peelingsociety.com)

**Weitere Informationen:**

[www.dermasence.de/peeling.htm](http://www.dermasence.de/peeling.htm)